



## Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft: der Newsletter

Der Newsletter *Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft* berichtet über die Arbeit in den Projekten des gleichnamigen Forschungsschwerpunkts und dem dazugehörigen Metavorbau. Einmal im Quartal informieren wir Sie mit diesem Newsletter über alle aktuellen Entwicklungen in der Förderlinie.

Diese Ausgabe berichtet über die Zeit von Januar bis März 2026.

Viel Spaß beim Lesen!

## Aktuelles aus der Förderlinie

### Einladung zur Abschlussstagung des Projekts KoPaS

Wie kann die Umsetzung einer durchgängigen Sprachbildung im schulischen Ganztagsgelingen? Das Projekt **KoPaS** lädt zur Abschlussveranstaltung ein, auf der zentrale Projektergebnisse sowie Materialien für den Unterricht und das außerunterrichtliche Angebot präsentiert werden. Mehr zum Programm und zur Teilnahme finden Sie auf der [Meta-Website](#).



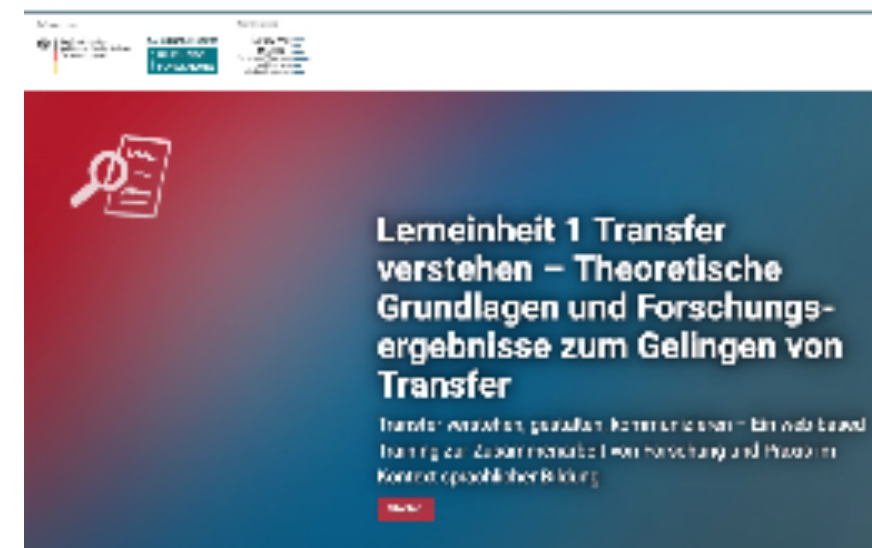
### KommSchreib! stellt sich der BISS-Community vor

Im Projekt **KommSchreib!** entstanden Maßnahmen zur Schreibförderung, die nachweislich wirken. Wie können dabei vor allem schwächere Lernende unterstützt werden und wie arbeiten Lehrkräfte damit in sprachlich heterogenen Gruppen? Ergebnisse aus dem Projekt stellt Prof. Vera Busse am **16. April 2026** im Rahmen eines BISS-Community Workshops vor. Programm und Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der [BISS-Website](#).

### Jetzt testen: web-based Training zu Transfer

*Transfer verstehen, gestalten und kommunizieren* lautet der Titel eines web-based Trainings, das im Rahmen des Metavorbau erarbeitet wird. Ab sofort steht die erste Einheit *Transfer verstehen – Theoretische Grundlagen und Forschungsergebnisse zum Gelingen von Transfer* zur Verfügung.

Das Training ist interaktiv gestaltet, arbeitet mit Impulsen aus unterschiedlichen Perspektiven und verbindet fachliche Inputs mit praxisnahen Aufgaben. Schauen Sie selbst hinein – und geben Sie uns Ihr Feedback: Auf der Meta-Website erfahren Sie, wie Sie [kostenfrei teilnehmen](#).

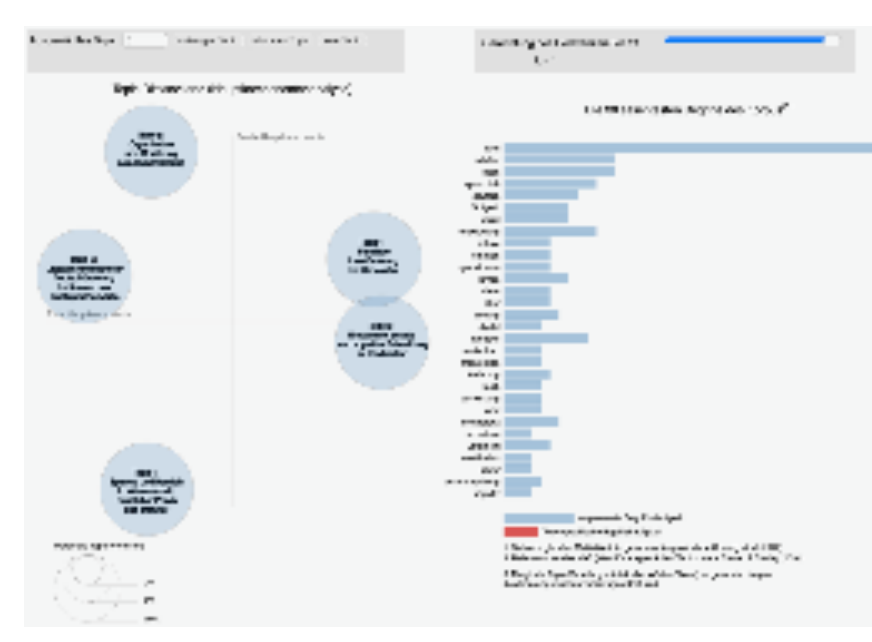


### Jahrestagung 2026: Ergebnisse und Materialien nachhaltig sichern

Zur diesjährigen Jahrestagung trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Projekte der Förderlinie in Bonn beim Verbundpartner, dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE). Neben spannenden Vorträgen gab es für die Projekte die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit bei einer Posterschau zu präsentieren. Lesen Sie den Bericht zur Jahrestagung auf der [Meta-Website](#).

### Interaktives Panel macht Ergebnisse aus Topic Modeling zur Vermessung des Feldes sichtbar

Topic Modeling ist ein maschinelles Verfahren, mit dem explorativ und datengetrieben große Textmengen analysiert und Themen sichtbar gemacht werden können. Es wurde im Meta-Forschungsteam angewendet, um festzustellen, auf welche Themenfelder die Teilprojekte im Metavorbau referieren. Die Ergebnisse können nun auf der Metavorbau-Website über ein interaktives Panel eingesehen werden. Hier finden Sie die [Visualisierung zum Topic Modeling](#).



### Expert:innengespräch zu Mehrsprachigkeit mit Prof. Ingrid Gogolin

Über 100 Teilnehmende kamen zur Online-Veranstaltung *Meet-the-Expert* des Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung zum Thema **Mehrsprachigkeit**. Prof. Dr. Ingrid Gogolin von der Universität Hamburg, Projektleitung im Metavorbau, referierte über ihre langjährige Forschung in dem Feld und stellte auch neueste Ergebnisse vor. Es gibt eine [Aufzeichnung des Online-Treffens](#).

### Wie sehen eigentlich Kinder und Jugendliche Mehrsprachigkeit?

Das Metavorbau forscht auch zur Perspektive der Schülerinnen und Schüler auf Mehrsprachigkeit - ein Aspekt, der noch wenig untersucht ist. Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Projektleiter des Metavorbau vom Mercator-Institut an der Universität zu Köln, stellt dieses Forschungsvorhaben im [Videointerview](#) vor.



## Aktuelles zu sprachlicher Bildung in der Einwanderungsgesellschaft



### Saarland: verbindliches Sprachförderkonzept ab vier Jahren

Mit dem Programm **Startklar Deutsch – alle Chancen für alle Kinder** stärkt das Saarland die frühe Sprachförderung und führt eine verbindliche Sprachstandsfeststellung für alle Kinder ab vier Jahren ein. Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten im letzten Jahr vor der Einschulung ein verpflichtendes "Bildungschancenjahr" mit zusätzlicher Sprachförderung. Mehr dazu in der [Medieninfo des saarländischen Ministeriums für Bildung und Kultur](#).

### Hessen: neues Kompetenzzentrum für sprachliche Bildung

Das neue Kompetenzzentrum „Kinder.Sprachen.Zukunft“ soll die sprachliche Bildung und Förderung in der frühen Kindheit gezielt stärken. Unter wissenschaftlicher Leitung entsteht bis 2028 ein landesweites Angebot, das aktuelles Forschungswissen bündelt und für die Praxis in Kitas und Kindertagespflege nutzbar macht. Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung zum Kompetenzzentrum](#).



### Baden-Württemberg: Durchgängige Sprachbildung an allen Schulen verbindlich

Durch eine Verordnung erhalten alle Schulen des Landes den expliziten Auftrag, sprachliche Bildung und Förderung in allen Fächern systematisch mitzudenken, von der Grundschule bis zum Abschluss. Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung des Landes](#).

Sie möchten gerne mehr über den Forschungsschwerpunkt *Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft* lesen?

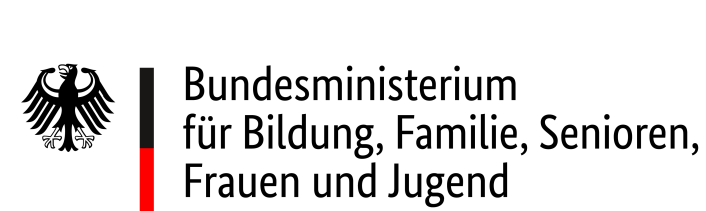
[Zur Website](#)

Ständig Neuigkeiten und Termine zur sprachlichen Bildung in der Einwanderungsgesellschaft und Termine aus dem Feld finden Sie hier:

[Aktuelles & Termine](#)

Das Metavorbau Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft begleitet die gleichnamige Förderlinie des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), ehemals Bundesministerium für Bildung und Jugend (BMBF) und wird gemeinsam vom Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, der Universität Hamburg und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) in Bonn verantwortet. Ziel ist es, die Arbeit der geförderten Projekte zu vernetzen, Akteure in Gruppen zu vernetzen, eigene Forschung zu Mehrsprachigkeit und Transfer durchzuführen sowie Projektergebnisse zielgruppengerecht in die Breite zu tragen. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JM2200A/B/C gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

## RAHMENPROGRAMM



Universität zu Köln, Der Rektor  
Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache  
Triforum  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
Tel.: +49 (0)221-470-5718  
[newsletter-metavorbau@mercator.uni-koeln.de](mailto:newsletter-metavorbau@mercator.uni-koeln.de)

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie den Newsletter der Förderlinie *Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft* abonniert haben. Sollten Sie keine weiteren E-Mails erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte an [newsletter-metavorbau@mercator.uni-koeln.de](mailto:newsletter-metavorbau@mercator.uni-koeln.de)

Wenn Sie diese E-Mail (an: [angelika.gundermann@mercator.uni-koeln.de](mailto:angelika.gundermann@mercator.uni-koeln.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Metavorbau Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft  
Angelika Gundermann  
Universität zu Köln | Triforum | Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
Deutschland

02214707700

[newsletter-metavorbau@mercator.uni-koeln.de](mailto:newsletter-metavorbau@mercator.uni-koeln.de)